

Die Kartei ostdeutscher Menno-Sippen im Familienarchiv Zimmermann

Werner Zimmermann

Die vierhundertjährige Geschichte der ostdeutschen Mennoniten hat ihr Ende gefunden.

Jene deutsche Volksgruppe in Ost- und Westpreußen, von der die räumlich größten Wanderbewegungen in der Geschichte des deutschen Volkes ausgingen, ist mit ihren letzten Bestandteilen von ihrem Boden vertrieben, auf dem sie vierhundert Jahre lang in friedlicher Arbeit wertvollste Kulturleistungen vollbracht hat.

Die Mennoniten begannen im 16. Jahrhundert mit der kulturellen Erschließung des Weichsel-Nogat-Deltas. Sie haben als Handwerker und Kaufleute ihren Wirtsstädten Danzig, Elbing und Königsberg trotz vielfacher Behinderung wertvollste Dienste geleistet. Ihre riesigen Wanderbewegungen nach Rußland, Canada, Brasilien, Paraguay und Mexiko haben auch zu der landwirtschaftlichen Erschließung dieser Länder einen beträchtlichen Teil beigetragen.

Nun ist diese Volksgruppe aus den alten preußischen Provinzen vertrieben, ihre Sippen sind wieder auf dem Marsch nach dem Westen. Vom Westen Deutschlands aus kommen neue Wanderbewegungen in Gang und werden vermutlich in den Ländern Nord- und Südamerikas enden. Dies wird die letzte Auswanderung der deutschen Ostmennoniten sein, denn danach werden sie keine geschlossene Siedlung mehr in Deutschland bewohnen. Die Zurückbleibenden werden in der Zerstreuung leben und ihnen wie uns, den Nachkommen und Nachfahren der ostdeutschen Menno-Sippen, bleibt die wehmütige Erinnerung. Es bleibt uns nur der Wunsch, sie, unsere Vorfahren und Vorfahren-Sippen nicht zu vergessen und von ihren Nachkommen nicht vergessen zu werden! Und wie sie die Verbundenheit der gemeinsamen Religion mit vielen Zurückgebliebenen nicht vergessen mögen, so sollen sie auch ihre Herkunft aus den gemeinsamen Vorfahren-Sippen nie vergessen. Hier kann und wird ein geistiger Mittelpunkt noch lange für uns alle in Deutschland bestehen bleiben, das ist die gemeinsame Arbeit an der sippenkundlichen Erforschung unserer Menno-Sippen. Wenn sie bisher auch in ihrer Zerstreuung über vier Erdteile immer noch als eine große Familie angesprochen wurden und sich selbst verwandtschaftlich aneinander gebunden fühlten, so soll das auch in Zukunft so bleiben. Alle für die Forschung notwendige Arbeit wird ihre Grundlage nach wie vor in Deutschland finden. Auch die Schmälerung dieser Grundlage durch die Vernichtung wichtigster kirchlicher und staatlicher Archive und Literatur

wird daran kaum etwas ändern. Die Gemeinschaftsarbeit an unseren Sippen wird feststellen können, daß in Deutschland noch nicht alle Quellen verstreut sind, ja, daß sie auch heute nirgendwo in der Welt so reichlich fließen als in Deutschland.

Auf eine dieser Quellen hinzuweisen, ist der Zweck dieser Arbeit.

Es ist die Kartei ostdeutscher Mennosippen im Archiv der Danziger Menno-Sippe Zimmermann.

Mit der Zusammenstellung dieser Kartei begann ich vor etwa zwanzig Jahren in Zoppot. Ich verkartete nach Sippen und Einzelpersonen alle mir zugänglichen Aufzeichnungen über unsere eigene Sippe und die mit ihr verwandten mennonitischen Familien Westpreußens und Ostpreußens.

Für diesen Zweck standen mir zunächst zur Verfügung:

1. Eine Reihe von Stammtafeln der Sippen Bachdach, van Dühren, Claassen, Hecker, van Hoek, van Kampen, Kliever, Loewens, Momber, Tieffen, de Veer und Zimmermann. Diese Stammtafeln hatte ich nach ausführlichen Unterlagen aufstellen können, die mir in freundlichster Weise von dem damals in Danzig lebenden Fabrikdirektor i. R. Herrn Paul Kliever überlassen worden waren. Seine Unterlagen waren zumeist nach den Kirchenbüchern der Danziger Mennonitengemeinden zusammengestellt worden.
2. Über 100 Stammreihen Danziger Mennosippen, die Herr Arthur van Dühren bereits im Jahre 1911 aus der gleichen Quelle, den Danziger Kirchenbüchern, aufgestellt hatte. Im Familienarchiv Zimmermann ist eine vollständige Abschrift dieser Stammreihen vorhanden.
3. Die Geschlechterfolgen des Deutschen Geschlechterbuches von den Sippen Wiehler I, II und III, Wiebe und van Dyck.
4. Die Angaben in Mannhardts „Die Danziger Mennoniten-Gemeinde“.
5. Verschiedene persönliche Mitteilungen aus dem Danziger Verwandten- und Bekanntenkreis.

Aus diesen Unterlagen wurde der Grundstock von etwa tausend Karten fertiggestellt. Nachdem ich Danzig im Jahre 1929 verlassen hatte, habe ich dann aus einem Teil der mir zugänglichen Mennoniten-Literatur die genealogisch wichtigen Angaben verwertet.

Die Bekanntschaft mit Herrn Dr. Kurt Kauenhowen im Jahre 1935 gab der gesamten sippenkundlichen Arbeit an den Mennosippen ungeahnten neuen Auftrieb. Seine umfangreichen Stammsfolgen ins-

besondere der Familie Kauenhowen standen mir zur Verfügung. Es folgte aber vor allem noch im gleichen Jahre die Gründung des „Sippenverbandes der Danziger Mennonitenfamilien Epp-Kauenhowen-Zimmermann“, der sich einige Jahre später zum „Sippenverband Danziger Mennonitenfamilien“ erweiterte. Die fruchtbare Arbeit an den von Dr. Kauenhowen herausgegebenen „Mitteilungen des Sippenverbandes Danziger Mennonitenfamilien“ brachte auch der Kartei eine weitere Ausdehnung. Im Laufe der Jahre wurden auch alle hier erscheinenden Aufsätze, soweit sie dafür geeignet waren, verwertet, insbesondere Ahnenlisten, Stammtafeln, Nachfahrenstafeln usw. Von besonderer Wichtigkeit wurden hier die Arbeiten von Herrn Franz Harder, der in emsiger Gründlichkeit aus Danziger und Elbinger Archiven, Kirchenbüchern und Grundbuchakten in großer Menge bis dahin unbekannt genealogische Daten ans Tageslicht brachte und sie uns in persönlichen Berichten zugänglich machte oder in unseren „Mitteilungen“ veröffentlichte. Auch für die Kartei von besonderer Wichtigkeit wurden aber seine bekannten Arbeiten über die Auswanderung der Mennoniten nach Rußland und Übersee. Soweit die Verkartung seiner bisherigen Veröffentlichungen noch nicht abgeschlossen ist, wird sie von mir fortgesetzt.

So wurden Franz Harder und die vielen anderen Mitarbeiter an den „Mitteilungen des Sippenverbandes“ auch indirekt zu Mitarbeitern an der Kartei. So verdanken wir ihnen allen heute, daß trotz der durch den Krieg vernichteten Unterlagen (Kirchenbücher, Archive, persönliche Aufzeichnungen) doch ein erheblicher Teil wichtiger genealogischer Aufzeichnungen gerettet wurde.

Ein Teil dieses Materials ist allerdings in einer jetzt schwer zugänglichen Literatur niedergelegt.

Hier kann in manchen Fällen Abhilfe durch die Verkartung gebracht werden. Ich besitze Abschriften genealogischer Daten aus den Schriften von Crichton, Hülshoff, Karge, Randt, Schröder u. a. (s. Literaturverzeichnis am Schluß), die ebenfalls verkartet werden sollen, z. T. auch schon verwertet sind. Hierzu kommen noch einmalige private Aufzeichnungen, wie etwa das „Stammbuch“ des Nathanael van Dühren (1781—1802), das eine große Zahl von Geburts-, Tauf-, Heirats- und Sterbedaten aus Danziger Menno-Sippen enthält, auch kurze Lebensbeschreibungen. Dieses „Stammbuch“ ist bereits so gut wie vollständig verkartet.

Auch weiterhin habe ich die Absicht, alle in unserem Familienarchiv vorhandenen Bücher, Schriften und Auszüge so vollständig wie möglich zu verkartieren, selbstverständlich auch alle mir bisher unzugänglichen

Arbeiten, die mir von anderer Seite für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden können.

Ich möchte aber schon heute das bisherige Ergebnis der Verkartung einer breiteren Öffentlichkeit bekanntgeben und will deshalb hier auch einiges über Form und Inhalt der Gesamtkartei zur Kenntnis bringen, sowie die Literatur, die für die Verkartung bisher benutzt wurde oder in Aussicht genommen ist.

Die Kartei ostdeutscher Mennosippen besteht z. Z. aus 7827 Karten und zwar rund 600 Sippenkarten (Familienkarten) und 7200 Personenkarten. Die genaue Verteilung der Karten auf die einzelnen Sippen ist aus der folgenden Aufstellung zu ersehen. Die Sippenkarten sind auch für solche Familien angelegt, von denen keine einzige Personenkarte vorliegt. Wenn ich nur an irgendeiner Stelle in der Literatur den Namen der Sippe als Mennosippenname angeführt gefunden habe, habe ich eine Karte mit entsprechendem Vermerk angelegt und damit eine denkbar große Vollständigkeit aller Mennosippennamen, auch der zweifelhaften, erreicht. Auf Kritik an der Richtigkeit der gefundenen Angaben wurde also bewußt verzichtet.

Dafür enthält die Familienkarte selbst genaue Angaben über alle Literaturvorkommen und über alle vorkommenden Schreibweisen des Namens. Ferner wird auf jeder Karte angegeben, wieviel lebende Namensträger im Jahre 1940 nach der Liste von Hege-Crous vorhanden waren und aus welchen Orten und Ländern das Vorkommen des Namens berichtet wurde. Als Beispiel sei die Sippenkarte Kroecker angeführt (s. u.).

Die Rückseite der Sippenkarte gibt das örtliche Vorkommen des Namens an, wobei angeführte Jahreszahlen das früheste bekannt gewordene Vorkommen bezeichnen.

Vorderselte:

K r o e c k e r

Kröcker, Kroecker, Kröger, Kröker, Krocker,
 Krüger, Kriechert, Kriechaerts, Krigler, Kracker,
 Kreker, Krychert, Krickert, Kröckert,
 Krickart, Krihart, Kricart, Kricart.

L i t e r a t u r :

Crichon	Wiebe
Randt	Heym
Kalender 03	Harder
Ehrt	Gustav E. Reimer
S. Quiring	Adreßbuch 36
Schröder	Jahrbuch 36
S. Quiring	Danz. sam. gesch. Beifr.

Vorkommen 1940 Ostdeutschland nach Hege-Crous:

Kröcker: 10	Kroecker: 14
Kröker: 7	Krüger: 10

Rückseite:

Danzig 1667	Tiegenhof 1685
Elbing	Marlener Gebiet
Königsberg 1720	Tragheimerweide 1798
	Montau-Gruppe
Rußland	Tiegenhagen
Canada	Ladekopp
Paraguay	Rosenort
Brasilien	Fürstenwerder
	Heubuden
	Neunhuben

Die Ausgestaltung der Personenkarten wird am besten auch in einem Beispiel gezeigt. Jedoch sei bemerkt, daß eine gleiche Vollständigkeit der Angaben natürlich nur selten erreicht werden kann. Es wird aber von allen Personen eine Karte angelegt, wenn auch außer dem Vor- und Zunamen nur wenige oder gar keine Angaben vorliegen.

Vordersette:

von Dühren	Heinrich
* 13. 1. 1698 Danzig	— 24. 9. 1715 menn.
oo 26. 9. 1719 Sara Kettler 1700—1767	
† 24. 2. 1773	
□	
Beruf:	Zeugmacher
Titel:	1759 Lehrer der Menn.-Gem. Danzig-Neugarten
Lebensort:	Ging von 1720—32 nach Königsberg, ab 1732 nach Danzig, 1734 wieder nach Königsberg, später wieder nach Danzig.
Stammtafel:	Nikolaus von Dühren Nr. 145
Nachfahren tafel:	Heinrich von Dühren oo Lucia Groenwald
Ahnentafel:	Werner Zimmermann Nr. 82
Stippschaftstafel:	

Rückseite:

Vater:	Heinrich von Dühren	
Mutter:	Sara Ahinger	
Kinder:	9	
1. Heinrich	* 19. ? 1720	† 18. 2. 1773
2. Sara	* 6. 3. 1722	† 12. 10. 1796
3. Maria	* 27. 7. 1723	oo Heint. Ahinger
4. Isaac	* 20. 8. 1725	† 2. 6. 1800
5. Lucia	* 3. 3. 1727	† 3. 6. 1727
6. Jacob	* 24. 5. 1728	† 30. 5. 1728
7. Jacob	* 17. 5. 1729	oo Elisabeth Claassen
8. Lucia	* 5. 10. 1731	oo Nathanael von Steen
9. Johann	* 3. 1. 1734	† 26. 4. 1758
Quellen:	Stammbuch d. Nathanael v. Dühren. Randt, Die Mennoniten in Königsberg. Friedrich von Dühren	

Die Kartei ostdeutscher Mennosippen steht allen Sippenforschern, die sich an mich wenden wollen, gern zur Verfügung. Auskünfte werden erteilt gegen Erstattung der Unkosten. Für Mitarbeit bin ich jederzeit dankbar. Sie kann vor allem darin bestehen, daß mir unbekannte genealogische Arbeiten einschlägiger Art bekannt gemacht werden, auch einzelne Daten aus der Vergangenheit der letzten Jahre und aus der Gegenwart. Auch nehme ich gerne Hilfe an bei der z. Z. sehr schwierigen Beschaffung von Karteikarten, Format $10\frac{1}{2} \times 15$ cm.

Ich freue mich, mit diesen Ausführungen über die Kartei ostdeutscher Mennosippen einem Wunsch entsprechen zu können, den verschiedene Freunde mennonitischer Sippenforschung schon vor langer Zeit an mich gerichtet haben. Ich möchte aber diese Zeilen nicht schließen, ohne allen denen, die an dem Aufbau der Kartei direkt oder indirekt beteiligt waren, allen Freunden und Mitarbeitern, die mich in schriftlichem Gedankenaustausch beraten haben, von Herzen zu danken.

Denen aber, die meinen Dank nicht mehr vernehmen können, weil sie inzwischen von uns gegangen, sei in herzlichem Erinnern ehrend gedacht:

Felix van Bergen, Frankenu; Arthur van Dühren, Danzig; Friedrich von Dühren, Bork; Eduard Edlitzberger, Wien; Christian Hege, Frankfurt (Main); Paul Kllener, Danzig; Paul Loewens, Berlin; Prediger H. G. Mannhardt, Danzig; Geh. Rat H. Mombert, Berlin; Ernst Pennert, Labiau; Heinrich Rempel, Königsberg; Viktor Wieler, Stettin; Alfred Zimmermann, Wien; Clara Zimmermann, Danzig; Herta Schulz-Zimmermann, Frankfurt (Oder); Julius Zimmermann, Wien.

Inhaltsverzeichnis der Kartei ostdeutscher Menno-Sippen*)

Familien- karten:	Personen- karten:	Familien- karten:	Personen- karten:
1. Abbing		16. Arend(s)	8
2. Abend, Awens		17. Aspen	2
3. Abraham	4	18. Aßinger	12
4. Adams	2	19. Bachdach	41
5. Adria(n)s	3	20. Bade	
6. Albert(s)	4	21. Becher	
7. Albrandt		22. van Baerlen, van Barel	8
8. Albrecht(s)	10	23. Balau	
9. von Aldendorp		24. Baller	
10. Allert	8	25. Ballhausen	1
11. van Almonde	16	26. Ballmann	
12. Althoff		27. Balzer	6
13. van Amersfort	21	28. Barmann	
14. Andres	22	29. Barber	1
15. von Anufen		30. Barg(en), (van) Berg(en)	127

*) Das Inhaltsverzeichnis verzichtet auf Anführung aller verschiedenen Schreibweisen der Familiennamen, da diese auf den Familienkarten ausführlich angeführt werden.

Familien- karten:	Personen- karten:	Familien- karten:	Personen- karten:
31. Barkmann, Bergmann	28	80. Brucks	4
32. Barkowski		81. van Brüssel	1
33. Bartel(s)	3	82. Brästerin	
34. Bartholomäus, Bartelmes		83. Brunacker	
35. Bartsch	9	84. Brusen	
36. Bajer		85. Bruffow	
37. Bauer		86. Bruyer	
38. Baumann		87. Bruyning	
39. Becker	6	88. Bruynviſch	2
40. Beer		89. Bäckert	4
41. Behrend(s)	25	90. Bühler, Bühler	17
42. Beyer		91. Bullerbeek	
43. Belge		92. Bur (ſ. Bauer)	
44. Beuch, Beucken		93. Burmeſter	
45. Bendtſch		94. Buſentſ	15
46. Beuert		95. van Buygen	2
47. Benzlen	1	96. Carls	
48. Bergtholdt	2	97. Casper, Kasper	
49. van Beringshuyſen		98. Claaffen, Kla(a)ſſen	320
50. Beſon		99. Clemens	
51. Beſtvater	50	100. van Cöln, van Cuelen, von Köln	3
52. Beuler		101. Cohn, Coen, Kuhn	1
Beulke, Bulke	4	102. Collander	
54. van Beuningen	18	103. Conrad	29
55. Biſſing		104. Conwenſ	24
56. Bleek		105. Cornelſ(en), Corneliuſ(ſen), Cornies, Knell(en)	26
57. Bleibel		106. Curland	
58. Blenk		107. Dahl(ke)	
59. Block	3	108. Daleſki	1
60. Bock		109. Daniel(s)	10
61. Böhm	3	110. Dau	18
62. Böſe	6	111. David(s)	4
63. Boettcher, Püttger		112. Deckemacher	
64. Boldt, Bollaert	48	113. Decker(t)	
65. Bollée	2	114. Deering, Döring	
66. Bollne		115. Dell, Döll	4
67. Bomgarts		116. Denner, Donner	14
68. Bimmershagen		117. Deichgräf, Teichröb	
69. Bonels		118. van Deventer	1
70. Borchert		119. Dieckmann	2
71. Born, Born	2	120. Dietrich	
72. Bornowski		121. Dirks(en)	61
73. van den Boſch	1	122. Domke	
74. Boſchmann	2	123. Dommet	1
75. Brand(t)	12	124. Domink	
76. Braun, Bruhn	54	125. von Dragen	
77. Brettſchneider		126. Dreher	
78. Bräuel	3	127. Drewke	1
79. Brfgmann			

Familien- karten:	Personen- karten:	Familien- karten:	Personen- karten:
128. Drews		177. Franz(en)	6
129. Dreyer		178. Frei	
130. Driedger	201	179. Freftag	
131. Drude	1	180. Friedrichs(en)	13
132. Druppe	1	181. Friesen, Frose	
133. von (van) Dühren	257	182. Funk	3
134. Dunkel	19	183. Syans	1
135. Duflof		184. Gåde	
136. (van) Dyck	340	185. van Gammern	1
137. von Eke, Eck	2	186. Gayke	
138. Eckert, Eggert	4	187. Garber, Gerber	
139. Ediger	1	188. van Beck	
140. Eds		189. Gedderf	
141. Eggerath	14	190. Geertz(en)	22
142. Ehlerf	1	191. Gelbrandt	
143. Ementz	1	192. Gerbrandt	
144. Elias	15	193. Gergens	
145. Emaus	3	194. van Gerschowen	1
146. van Embden	1	195. Giesebrecht	17
147. Eng(e)brecht	2	196. Gills(en)	10
148. Engmann	6	197. Gleiftein	3
149. Entz, Enff(en)	44	198. Görke, Gehrke	3
150. Epp	156	199. Göttner	2
151. Erdmann	1	200. Goos(en)	6
152. Erigs, E(h)rich(s)	4	201. van Gorkum	3
153. Esau	20	202. Grauwert, Gowers	12
154. Ewert	1	203. Greger	
155. van Eyck	6	204. Gröning	
156. van Eyzzen	7	205. Groenwaldt	1
157. Fabian		206. Groeper	
158. Fademrecht		207. Groot, Groß	
159. Fagt		208. Gräter	
160. Falk		209. Grunau	
161. Fast	34	210. Gälker	
162. Federau		211. Günther	3
163. Feidt (Witus)	1	212. Guhr	
164. Felgenhauer	2	213. van Haage(n)	1
165. Fentzke	1	214. Hamburg	
166. Ferflet		215. Hamerschmit	
167. Fleguth	7	216. Hamm	35
168. Fink		217. Harder	101
169. Fiſch		218. Harms	11
170. Fiſcher	1	219. Haſelmann	2
171. Flaming		220. van Haſſelt	
172. Fleckwehr	2	221. Hausknecht	1
173. Fluge		222. Haverbeck	1
174. Focking	84	223. Havermann	3
175. Foth	9	224. Hecht	
176. Frank	1	225. Hecker	38

Familien- kanten:	Personen- kanten:	Familien- kanten:	Personen- kanten:
226. Heefe	1	275. Kaume	
227. Heide		276. Kehlens	
228. Heidedrecht	1	277. Kemp(ner)	12
229. Hein		278. Kerber	3
230. Heinrichs, Hendricks	17	279. Kessler	
231. Hellwig		280. Kilpin	
232. Hempel	8	281. Kinn(en), Koennen	3
233. Henke		282. Kirsch	
234. Hennig	1	283. Kläter	1
235. Herfort		284. Klatt	
236. Herr	1	285. Klaubing	
237. Hildebrand	8	286. Klein	2
238. Hill		287. Kllower	65
239. Hing	1	288. Klingsberg	1
240. van Hoek	65	289. Klippenstein	13
241. van Höfen, van Hoewen	2	290. Knewel	
242. Hömsen	7	291. Knopf	
243. Hoemlich		292. Köhler	
244. Hönn	1	293. Koene, Kohn	2
245. Höppner	11	294. Könnigk	
246. Holzmann		295. Koepke	
247. Holzrichter	3	296. Koepke	
248. Hommel	1	297. Kohuert	
249. Hooje		298. Kohler	
250. Hoppe		299. Kommes	
251. van Hoorn	2	300. Komp (Kemp?)	
252. Hornbrecher		301. Koop, Kopper	11
253. Hoventer	6	302. Kordis	1
254. Hübert	4	303. Koslowski	
255. Hübner		304. Krämer	
256. Huß		305. Krahn	1
257. Isaac	15	306. Krause	
258. Isebrand		307. Kremser	
259. Jacobsen	17	308. Kren	
260. Janke		309. Kroecker, Kriekert	60
261. Jansson, Jan(t)z(en)	107	310. Krömske	
262. van Jeeht		311. Krüger	1
263. Jochim		312. Kullig	
264. John		313. Kufeld	
265. Joost	3	314. Kulpert	
266. Kab		315. Kurth	
267. Käthler, Kettler	4	316. Lamberts	16
268. van Kampen	30	317. Lange	
269. Kampf		318. Langemann	
270. Kant		319. Lau	
271. Kargel		320. Lauwing	
272. Kasdorf	3	321. Lederecht	
273. Katt		322. Ledderdehl	
274. Kauenhöwen	445	323. Lehn	4

Familien- karten:	Personen- karten:	Familien- karten:	Personen- karten:
324. Lehnert	2	373. Naehring	
325. Leith		374. Nehm	2
326. Lemke	2	375. Ness(e)	2
327. Lennig		376. Nesselroth	
328. Lenz	2	377. Neubauer (s. auch Niebuhr)	
329. Lenzmann		378. Neubeyser	7
330. Lepp	20	379. Neudorf	5
331. Letkemann		380. Neufeld	27
332. Liedke		381. Neumann	1
333. Liermann		382. Neustädter	2
334. Ließau		383. Nickel	9
335. Liehner		384. Nieburh	2
336. Lingnau		385. (van) Niesfen	16
337. Loewen(s)	134	386. Nig	
338. Lohde	4	387. Noë	
339. Looff		388. van Donneken	
340. Lorenz	3	389. Obbe	
341. Lucht		390. Oehmsen	
342. Ludwigs(en)	13	391. Olfert(s)	5
343. Lütich	3	392. Olwig	
344. Maaf		393. Ordonn	8
345. Mahl	19	394. Orthmann	
346. Mandtler	10	395. Ott	
347. Mannhardt	3	396. Ouwesan	
348. Marks		397. Pátkau	
349. Martens	10	398. Pankert	6
350. Masau		399. Pankratz	
351. Matthies(fen)	4	400. Papke	
352. Mau		401. Pasewark	
353. van Mecheln		402. Pázer	
354. Meckelburger	3	403. Pau	
355. Mehlgörge		404. Pauls	12
356. Mehlrath		405. Peckerun	
357. van der Meersch	3	406. Penkler	
358. Meinders	1	407. Penner	96
359. Meister	1	408. Perk	
360. Melchior		409. Peters	53
361. Menschoot		410. Phipps(en)	22
362. Mens		411. Pilgrim	
363. van der Meulen	1	412. Plenert	
364. Mierau	22	413. Pleff	
365. Mínn(en)	1	414. Plotter	
366. Möller		415. Pries	
367. Momber	113	416. Prohl	
368. Moor	7	417. Quapp	3
369. Mund(t)		418. Quiring	20
370. von Myllen	1	419. Raabe	
371. Muske		420. Rahn	6
372. Nachtigal		421. Rakau	

Familien- karten:	Personen- karten:	Familien- karten:	Personen- karten:
422. Rathke		471. Soelker	
423. Rathmann	1	472. van Soest	
424. Rathlaff		473. Soleski	
425. Reddekopp	1	474. Sommer	
426. Reetmaker	1	475. Sommerfeld	
427. Regehr, Regier	20	476. Spenst	2
428. Rehbrand	2	477. Sperling	
429. Reimer	74	478. Sprunck	71
430. Reinke	19	479. Suchau	9
431. Rempel	7	480. Sudermann	170
432. Renpenning		481. Süchten	
433. Rettig		482. Süßfleisch	
434. Richter	1	483. Suter	
435. Richter		484. Scharping	
436. Riediger, Rütgers	7	485. Scharntner	
437. (van) Riesen	33	486. Scheffler	2
438. Rintfles		487. Scheinaw	
439. Röhl	1	488. Schellenberg	3
440. Roenert		489. Schepansky	1
441. Rogalski		490. Schierling	
442. Roh(d)e		491. Schieweck	3
443. Roloff		492. Schlichting	
444. Roosen	1	493. Schlutau	1
445. Rose		494. Schmidt	10
446. Rosenfeld	3	495. Schnteder	
447. Roths	3	496. Schoemaker	1
448. van Roy	45	497. Schönfeld	
449. Rudkowsky		498. Schönke	
450. Rump	6	499. Schör	1
451. Rüscher		500. Schött	1
452. Rutenberg		501. Schoman	
453. Ruyter		502. Schramm	
454. Salefsky		503. Schrieffer	
455. Sand	7	504. Schr(o)eder	26
456. Sawatki	3	505. Schulz	21
457. Seeler	5	506. Schuster	3
458. Seemann	5	507. Schwarz	2
459. Sedler		508. Schwarzbart	
460. Sells	1	509. Schwegler	
461. van Seven-Olden, Siebenofen		510. Schwentke	
462. Seyfert		511. Schwichtenberg	2
463. Siebert	1	512. Stäß	
464. Siebing	1	513. van Steen	52
465. Siebrandt	3	514. Steffen(s)	4
466. Siemens	41	515. Steingart	
467. Siemer, Zimmer		516. Stenffel	
468. Steg		517. Stobbe	17
469. van der Smiffen	4	518. Stoll	
470. Sobyn	1	519. Storch	1

Familien- karten:	Personen- karten:	Familien- karten:	Personen- karten:
520. Storm		562. Wegner	7
521. Strahlmann		563. Wefner	
522. Straß, Strauß		564. Weßß	
523. Streek		565. Westbrecht	
524. Stutmann		566. Wittgraf	
525. Terborg		567. van Werden	
526. Terlugt		568. Wessel	
527. Tesch		569. Wetterwig	
528. Tessmann		570. Wichert	2
529. Tgahrt		571. Wiebe	191
530. Thimm		572. Wiehler	318
531. Thoms(en)	1	573. Wiens	81
532. Thun		574. Willeher	
533. van Thus, Thorigs	1	575. Willebrand	1
534. Tielmann	6	576. Will(e)ms	28
535. Tieffen	63	577. Winkelmann	1
536. Tilthki		578. Witt	
537. Tiroler		579. Wittenberg	1
538. Toews, Tews	22	580. Wittermann	
539. Tunk		581. Woelcke, Wilke	
540. Tymen		582. Wohlgenut	
541. Ulbrich	6	583. Wolselt	
542. Unger	2	584. Wolf	
543. Unt(a)u(h)	7	585. Wolter	
544. Unstädt		586. Worm	
545. Utermann		587. Wyndruf	
546. Utesch	10	588. Wyntholt	
547. Vader		589. Wytse	
548. de Valn		590. Zacharias	11
549. de Veer, Fehr	261	591. Zander	
550. Vetter		592. Zent	
551. de Vogel		593. Zieradt	
552. Vogt		594. Zimmermann	1121*
553. Vollmer		595. Ziffner	
554. Vuberg			
555. de Wahl, Wall, Walde	9		<hr/> <hr/> 7232
556. Wallmann			
557. Warkentfn	34	Familienkarten	595
558. Warner, Werner	3	Personenkarten	7232
559. Weber	1		<hr/> <hr/> 7827
560. Wedel			
561. Wedling	1		

* einschließlich Karten der Ehegatten und Nachfahren

Literatur

die bei der Aufstellung der Kartei ostdeutscher Menno-Sippen Verwendung findet.

- | | |
|--|---|
| Bachmann | Die Mennoniten in Kleinpolen.
Lemberg 1934 |
| Peter Braun | Einige Zurechtstellungen zu Dr. A. Eberts
„Das Mennonitentum in Rußland“.
Menn. Blätter 1932 Nr. 6. |
| D. Wilhelm Chrichton | Zur Geschichte d. Mennoniten
Königsberg 1786. |
| * Robert Dollinger | Geschichte der Mennoniten in Schleswig-Holstein usw.
Neumünster i. S. 1930 |
| * Adolf Ehart | Das Mennonitentum in Rußland.
Langensalza, Berlin, Leipzig 1932 |
| D. H. Epp | Die Chortitzer Mennoniten
Odessa 1889 |
| * Eduard Grigolett | Danziger Mennoniten aus d. Jahre 1681.
In: „Danziger familiengeschichtliche Beiträge“.
Heft 2, 1934. |
| * Lic. theol. E. Händiges | Beiträge zur Geschichte der Mennoniten-Gemeinde
Elbing-Ellerwald. In: „Schriftenreihe des Menno-
nitisches Geschichtsvereins“ Nr. 1, 1938. |
| * Franz Harder | Die Auswanderung aus der Danziger Mennoniten-
Gemeinde nach Rußland. In: „Mitteilungen des Sip-
penverbandes d. Danziger Mennoniten-Familien Epp-
Kauenhowen-Zimmermann“ 1937 Heft 4 und 6. |
| * Franz Harder | Verzeichnis der 1793 in den Dörfern der Kolonie Chor-
titzka angesiedelten Mennoniten-Familien. In: Dgl.
1940, Heft 1.

Die ersten Ansiedler der Mennoniten-Kolonien Tiege,
Blumenort und Rosenort in der Ukraine, 1805. In:
Dgl. 1942, Heft 1. |
| * Christian Hege,
Franz Crous | Mennonitenfamilien in Zahlen.
In: „Mennonit. Geschichtsblätter“, Ausg. 1940. |
| * Waldemar Heym | Kampf mit der Weichsel.
Marienwerder 1938. |
| H. Ch. Hülshoff | Bezoekreis van Hendrik Berents Hülshoff in 1719.
Utrecht 1938. |
| Jahrbuch 1936 der Allgemeinen Konferenz der Mennoniten in Canada | |
| Dr. Paul Karge | Die Auswanderung west- und ostpreussischer Mennoniten
nach Südrußland 1787—1820
Elbing 1923. |
| * Dr. Kurt Kauenhowen | Die Sippen der rußlanddeutschen Siedlung Fernheim
im Gran Chaco, Paraguay.
In: „Sippenkunde des Deutschtums im Ausland.“
Stuttgart 1938. |

* Im Familienarchiv Zimmermann vorhanden.

- * Dr. Kurt Kauenhowen Stammfolge Kauenhowen. In: „Der Wanderweg der Rußlanddeutschen.“ Stuttgart und Berlin 1939.
- * H. G. Mannhardt Die Danziger Mennoniten-Gemeinde. Danzig 1919.
- Paul ter Meer . Unsere Familiennamen. In: „Christlicher Gemeinde-Kalender auf das Jahr 1903“.
- * Neff und Hege Das „Scheuten“sche Stammbuch. In: „Mitteil. d. Westd. Gesellschaft für Familienkunde“ III. 1921—1924.
- * D. Chr. Neff Mennonitisches Lexikon Frankfurt a. M. und Weyerhof, Bd. I, 1913. Bd. 2, 1937, Bd. 3, Heft 31—36. 1938—42.
- Wilhelm Niepoth Mennonitisches Adreßbuch. Karlsruhe 1936.
- * Dr. Horst Penner Zur Geschichte der Mennoniten in Rheidt. Ansiedlung mennonitischer Niederländer im Weichselmündungsgebiet von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Beginn der preußischen Zeit. Diss. Danzig 1940.
- Claas Peters Die Bergthaler Mennoniten. Kansas, 1934.
- * J. Quitring Die Mundart von Chortitza. Diss. München 1928.
- * Dr. W. Quitring Deutsche erschließen den Chaco. Karlsruhe 1936.
- * Dr. W. Quitring Rußlanddeutsche suchen eine Heimat. Karlsruhe 1938.
- * Dr. Horst Quitring Aus den ersten Jahrzehnten der Mennoniten in Westpreußen: In: „Mennonit. Geschichtsblätter“. Dez. 1937.
- E. Randt Die Mennoniten in Ostpreußen und Litauen bis 1772. Diss. Königsberg 1912.
- * Gustav E. Reimer Die Familiennamen der westpreußischen Mennoniten und:
- * Gustav Reimer Beiträge zur Stammtafel der Familie Orledger. In: „Schriftenreihe des Mennonitischen Geschichtsvereins“ Nr. 3, 1940.
- * Gustav Reimer Ein Mennonitenverzeichnis aus dem Jahre 1776. In: „Danziger Familiengeschichtliche Beiträge“, Heft 5 ff.
- * Heinrich H. Schröder Rußlanddeutsche Friesen Döllstädt-Langensalza 1936.
- Heinrich H. Schröder Aus den Tauflisten der Gemeinde Tragheimerweide. In: „Mennonitische Warte“, Wünnipeg 1938.
- Heinrich H. Schröder Friesische Bauern und Handwerker aus den Niederungen der Nogat gehen nach Rußland. In: „Deutsche Post aus dem Osten“ 1937/38. Berlin.
- Bruno Schumacher . Niederländische Ansiedlungen im Herzogtum Preußen. Leipzig 1903.

- * Margarete Suter Verzeichnis der in der St. Salvatorgemeinde zu Danzig vor 1784 erworbenen Erbbegräbnisse. In: „Danziger familien-geschichtliche Beiträge“, Heft 1, 1929.
- * Margarete Suter Das Begräbnisbuch der St. Salvator-Kirche zu Danzig vom Jahre 1709. In: „Danziger familien-geschichtliche Beiträge“, Heft 2, 1934.
- * Herbert Wiebe Mennonitische Familiennamen in den Weichselniederungen von Graudenz bis Thorn. In: „Mennonitische Geschichtsblätter“, August 1939.
- * M. Woltner Die Gemeindeberichte von 1848 der deutschen Siedlungen am Schwarzen Meer. Leipzig 1941.

Die westpreußischen Mennoniten im Wandel der Zeiten

Horst Penner

Vortrag, gehalten auf der Generalversammlung
des Mennonitischen Geschichtsvereins auf dem Thomashof am 19. Juni 1949.

In den Tagen der Reformation wurde 1525 die religiöse Bewegung der Taufgesinnten in der Schweiz geboren. Sie griff von dort schnell auf die Gebirgsländer Osterreichs über. Ebenso wanderten die Ideen der Täufer auf der großen Verkehrsstraße des Rheins nach Norden und fanden hier eine große Anhängerschaft. Von 1530 bis 1560 bestimmten die Täufer das Gesicht der Reformation in den Niederlanden. Sie gingen ernstlich daran, in Liebe und Brüderlichkeit die urchristliche Gemeinde zu erneuern und nur den Erwachsenen auf das Bekenntnis seines Glaubens zu taufen.

Gegen sie vor allem wandte sich die ganze Schärfe der spanischen Inquisition. Die Scheiterhaufen lohten auf in Gent, Brügge, Brüssel, Amsterdam und vielen anderen niederländischen und deutschen Städten. Noch auf dem Gang zur Richtstätte bekannnten die Täufer freudig ihren Glauben. Rund zweitausend Täufer mußten innerhalb des Heiligen Römischen Reiches ihre Glaubensstreue mit dem Tode auf dem Scheiterhaufen und Richtblock büßen. — Diese Stärke des Glaubens verfehkte ihren Eindruck nicht und ließ die Zahl ihrer Anhänger immer weiter anschwellen. Sie veranlaßte auch Menno Simonis im Jahre 1536 seinen Priesterberuf aufzugeben und sich im Glaubenskampf für die Sache der Täufer einzusetzen, in deren Reihen er bald die führende Persönlichkeit wurde.

In Mähren, in der Nähe von Nikolsburg, fanden die wegen ihres Glaubens überall mit dem Tode Bedrohten seit 1526 eine Stätte der